



Betrachtung
auf alle Tage des Monates.

Erster Tag.

Die Nothwendigkeit, Gott zu kennen.

Sey eingedenk, mein Sohn! deines Schöpfers in der Zeit deiner Jugend. (Predig. 12, 1.)

Wo ich Vollkommenheit finde, da finde ich Freude. Gott ist die höchste Vollkommenheit: welche Freude werde ich nicht haben, wenn ich ihn recht kennen lernen! Eine Freude, die ich nur, weil ich ein Mensch bin, haben kann. Das vernunftlose Thier lebt zwar von der Güte seines Schöpfers, aber es kennt seinen Wohlthäter nicht, ist, weil es keine vernünftige Seele hat, unfähig ihn zu kennen. Und ich, ein vernünftiges Geschöpf, wäre ich nicht elender, als dieß Thier, wenn ich nach Gott nichts fragte? mir nicht Mühe gäbe, zu erfahren, was er ist? Mich nicht des unschätzbaren Vorzugs freuete, aus Millionen Geschöpfen eines